Alkalimenge			
NaOH g/Zellstoff 100 g	25 %	5 %	—
Temperatur	60°	60–70°	—
Dauer	15 Min.	20 Min.	—
3. Stufe: Behandlung mit Ca-Hypochloritlösung			
Konzentration des Zellstoffs	5 %	5 %	5 %
Konzentration der Hypochloritlösung aktives Chlor	Behandlung mit Abauge 1. Stufe	2.7 %	Wiederholender 1. Stufe.

Zusammenfassung.

Es wurde gezeigt, dass die Schwierigkeit beim Aufschluss der Lärchen aus Honsyu (*Larix Kaempferi* Sarg.) hauptsächlich ihrem Kernholz zuzuschreiben ist, indem Kern- und Splintholz getrennt einzeln näher untersucht wurden. Um den gebräuchlichen Zellstoff durch einmaliges Kochen zu gewinnen, musste der Kern bis zu einem bestimmten Grad aufgeschlossen werden. Die Bedingungen, unter denen sich das verwendete Lärchenholz durch einmaliges Kochen gänzlich aufschliessen lässt, sowie die Analysenzahlen der gewonnenen ungebleichten und gebleichten Zellstoffe wurden angegeben.

UNTERSUCHUNGEN ÜBER ZELLSTOFFE (XV) MITTEILUNG ANALYSE DER ROTKIEFER

(Institut für Chemische Forschung, Kaiserl-Universität zu Kyoto, Abt. G. Kita)

von M. Kimoto.

(Eingegangen am 20. Jan. 1939)

Es liegt eine Reihe von Untersuchungen vor, die die Analyse der japan.-inländischen roten Kiefern behandeln. Hierbei verwandten die einzelnen Forscher jedoch leider immer verschiedene Arten der ihnen gerade zur Verfügung stehenden Rotkiefer. Um die Eigenschaften der roten Kiefer näher kennen zu lernen, wurden hier drei Sorten derselben aus verschiedenen Gegenden analysiert, und zwar

- A: Kiefer von Osaka
- B: Kiefer von Kyoto
- C: Kiefer von Fukui

Weiter wurden der obere, mittlere und untere Teil jedes Holzes einzeln für sich chemisch analysiert. Die Resultate sind in der Tabelle zusammengestellt.

Tabelle
Chemische Analyse inländischer Rotkiefern.

			Zahl der Jahres- ringe	Durch- messer des Holzes	Wasser- gehalt in % des Rohstoffs	Asche	Alkohol- Benzol- Extrakte	Lignin	Cellulose	Pentosan	Mannan	Galaktan
								% des entfetteten Stoffs				
A	oberer Teil	74	26	10.68	0.27	11.76	28.66	52.60	11.09	8.21	0.81	
	mittlerer Teil		27.5	12.92	0.29	4.40	28.11	54.58	11.04	7.61	0.49	
	unterer Teil		36	9.84	0.49	6.02	26.90	56.93	11.28	9.54	0.52	
B	oberer Teil	32	22	9.02	0.32	3.53	30.84	51.04	13.64	6.30	1.38	
	mittlerer Teil		23	12.70	0.37	3.49	29.24	52.30	12.00	6.40	0.47	
	unterer Teil		26	11.62	0.43	3.00	30.00	51.01	12.43	6.70	0.81	
C	oberer Teil	38	19	10.90	0.35	3.67	28.13	56.25	11.98	8.46	0.84	
	mittlerer Teil		21	10.03	0.54	2.96	28.69	54.59	12.24	8.96	0.73	
	unterer Teil		24	10.29	0.27	8.54	27.25	53.07	9.26	8.55	1.40	

Es gelang nicht, allgemein Geltung habende Beziehungen zwischen den Analysenzahlen der 3 Teile der Hölzer festzustellen. Bemerkenswert war dagegen die Beobachtung, dass sich hier eine grossere Alkohol-Benzol-Extraktmenge ergab als bei den bisherigen Analysen, und zwar ist die Tatsache wichtig, dass beträchtliche Schwankungen derselben selbst schon in einem einzelnen Holz nachzuweisen waren.